Der Deutsche Correspondent.

Donnerstag, den 3. Oktober 1901.

Stadt Baltimore.

Die Registrirung.

War nur schwach. — Im Ganzen 76,120 Stimmgeber in den Büchern. — Reichlich 25 Prozent sind Neger.

Die Registrirung hat ein sehr wenig zufriedenstellendes Resultat ergeben. Trotz der enormen Anstrengungen ließen sich gestern nur 7938 Weiße und 1633 Neger registriren, oder ungefähr 5000 weniger, als am Tage vorher. Es bleiben nunmehr nur noch zwei Tage für die Registrirung, und zwar am nächsten Dienstag und Mittwoch. Man hofft, daß sich über 100,000 Bürger registriren lassen. Folgendes ist das Resultat des gestrigen Tages und die Totalsumme in jeder Ward:

	Weiße.	Neger.	Zusammen.	Total.
1....	360	3	363	2,670
2....	329	12	341	2,804
3....	280	40	320	2,760
4....	346	102	448	3,518
5....	214	128	342	2,941
6....	380	71	451	3,484
7....	337	47	384	3,396
8....	469	6	475	3,704
9....	329	14	343	2,935
10....	401	41	442	3,281
11....	287	151	438	3,227
12....	335	75	410	3,518
13....	414	6	420	3,450
14....	269	95	364	3,302
15....	278	92	370	3,051
16....	329	82	411	3,358
17....	186	255	441	3,354
18....	320	91	411	3,400
19....	358	50	408	3,717
20....	367	3	370	2,926
21....	357	67	424	2,992
22....	272	142	414	3,261
23....	304	58	362	3,153
24....	417	2	419	2,918
	7938	1633	9571	76,120

Offiziell notifizirt. Die demokratischen Staats-Candidaten — Dr. Joshua W. Hering für Controleur und J. Frank Turner für Aktuar des Staats-Appellationsgerichts — wurden gestern im demokratischen Hauptquartier im „Eutaw-House" offiziell von ihrer Nomination in Kenntniß gesetzt. Das Comite bestand aus den HH. Dr. Wells, Joseph Seth, John Hubner, John T. Roß, James A. Fechtig, Dr. John Hebb u. John Keating. Ferner waren anwesend: die HH. John E. Hurst, Edwin Warfield, Frank Furst, Sherlock Swann, Ferdinand C. Latrobe, Harry Welles Rusk, Lloyd Wilkinson, J. Frank Krause, die Senatoren Crothers, Peters, Beasman und Curran, Dr. A. Leo Knott, John George, Ex-Gouverneur E. E. Jackson und Andere.

Heiraths-Licenzen.

Nachstehende Heiraths-Licenzen wurden gestern vom Aktuar Livingston im Common Pleas-Gericht ausgestellt:

Jesse L. Beehler, Nr. 4, Railroad-Avenue, und Elsie M. Appleby.

Wm. F. Schade und Eva M. Walther; Applikant Louis Walther, Nr. 933, Sharpstraße.

John Christian und Louisa Stansberg; Applikant C. S. Weater, Nr. 507, Süd-Canonstraße.

Charles A. Dillingham, Annapolis, Md., und Mary E. Duncan; Applikant G. W. Duncan, Nr. 309, Süd-Bondstraße.

Walter A. Raleigh und Nellie Stevens; Applikant LeRoy J. Fairbank, Nr. 1409, Yoark-Road.

Frank X. Schmell, Nr. 220, Süd-Greenstraße, und Isabell Thrupp.

Oscar Briscoe und Cora B. Gael, Beide von Queenstown, Md.

Ernest L. Bell, Nr. 1307, James-Straße, und Henrietta G. Wain.

Anthony J. Porcella, Nr. 720, N.-Edenstraße, und Elizabeth A. Pike.

Wade Hampton Scott und Lula N. Fairbanks; Applikant Greenleaf Taylor, Nr. 16, West-Hillstraße.

Harvey Reed Dixon, Howard-Co., Md., und Nellie Pearl Barnes; Applikant C. F. Townsend, Nr. 1719, West-Franklinstraße.

Charles E. Schuman und Annie Dorsey; Applikant James T. Higdon, Nr. 1146, Nanticokestraße.

August A. Swing, Nr. 430, Ost-27. Straße, und Ella E. Burkhardt.

H. Clinton Crout und Lena H. Reese; Applikant Hugh McNeil, jun., Nr. 1121, Patterson-Avenue.

Stevenson Water und Mary E. Tosbey; Applikant Fred. Janner, Nr. 26, Elliottstraße.

Henry C. Monroe, Boonsboro, Md., und Clara H. Warner, Talbot-County, Md.

Arthur B. Hadley und Carrie G. Maris; Applikant Wm. H. Stalfort, Nr. 1547, Nord-Gilmorstraße.

James S. Hopkins und Henrietta Belt; Applikant John K. How, Nr. 219, Ost-Baltimorestraße.

Charles W. Jones und Angeline M. K. Hutchins; Applikant Rev. T. D. Reynolds, Nr. 412. Wehagestraße.

Verletzte eine städtische Verordnung. — Thomas F. Jubb, Eigenthümer eines kleinen Schooners, wurde gestern Nachmittag im mittleren Stationshause vom Kadi Fechtig um $20 und Kosten gestraft, weil er vor etlichen Tagen mit seinem Boot von einer städtischen Werfte weggeschlichen war, ohne die verlangte Werftgebühr zu entrichten.

Ein Zeichen der Freundschaft. — Hr. Chas. Seybold, der Superintendent des „Patterson-Parks," beehrte gestern Hrn. Edward Raine in Anerkennung des Interesses, welches der „Deutsche Correspondent" an der Förderung der städtischen Parke genommen hat, mit einem prächtigen Bouquet; ebenso erhielt Hr. Evan A. Heinz zu seinem 40. Geburtstage ein hübsches Bouquet von Hrn. Seybold.

Brannte durch. — Gestern Abend zwischen 5 und 6 Uhr brannte das vor ein Buggy gespannte Pferd des Hrn. John Trainor von Nr. 307, McMechenstraße, an der Ecke von St. Paul- und 29. Straße, wo Hr. Trainor es hatte stehen lassen, durch und kam erst an der McMechenstraße und North-Avenue wieder zum Stillstand; das Buggy ward total zertrümmert.

Ein klarer Kopf,
gute Verdauung und ein hohes rüstiges Alter sind zwei Resultate, die durch den Gebrauch von Tutt's Leber-Pillen erzielt werden.

Eine erwiesene Thatsache.
Kopfschmerzen, Malaria, Magensäure, Verstopfung, Dyspepsie, Gallenleiden und ähnliche Krankheiten werden vollständig geheilt durch den Gebrauch von
Tutt's Leber-Pillen.

Scheune niedergebrannt.

J. L. Matthews' Scheune am Middle River ein Raub der Flammen. — Wm. Käfer's Selbstmordversuch. — Hochzeits-Jubiläum. — Verschiedenes aus Canton und Highlandtown.

Die Scheune auf der Farm des John L. Matthews, nahe Water's Postamt, Middle River, wurde gestern Morgen gegen 3 Uhr ein Raub der Flammen. Eine Quantität Heu, eine Anzahl Ackerbau-Geräthschaften und mehrere Wagen wurden verbrannt und drei Pferde und zwei Schweine kamen in den Flammen um. Der Gesammtschaden beträgt etwa $2000. Frau Matthews entdeckte die Flammen, indem sie durch das Geschrei ihres Töchterchens aus dem Schlafe geweckt wurde und den Feuerschein sah.

Die Großbeamten des „Ordens der Söhne der Freiheit" statteten am Dienstag Abend der „Hermann-Loge" dieses Ordens in deren Lokal, Jacob Miller's Halle an O'Donnoll- und 1. Straße, Canton, einen Besuch ab, und später fand im Lokale des Hrn. J. G. Ader, Fait- und East-Avenue, Canton, ein gemüthlicher Commers statt.

Aus Canton und Highlandtown.

Polizist Mann von Highlandtown verhaftete gestern Abend an der 1., nahe Baltimorestraße, Highlandtown, einen Jungen, Namens „Bob" Kerns, der erst 12 Jahre alt ist, sich aber einen solchen Kanonenrausch angetrunken hatte, daß er nicht mehr stehen konnte. In der Polizeistation zu Canton nahm es geraume Zeit, ihn soweit zu ernüchtern, daß er seinen Namen angeben konnte. Er gab an, an der O'Donnellstraße, nahe der „National-Brauerei," Canton, zu wohnen.

Pastor W. Batz von der Zions-Kirche in Canton traute gestern Abend in der Wohnung der Eltern der Braut, Nr. 705, East-Avenue, Canton, Hrn. G. A. Mitcherling mit Frl. Lizzie Hornmann, Tochter von Karl Hornmann. Trauzeugen waren Hr. Hy. B. Vogel und Frl. Lizzie Mitcherling. Die Neuvermählten werden in Nr. 902, Nord-Central-Avenue, Baltimore wohnen.

Pastor W. Batz von der Zions-Kirche, Canton, begiebt sich heute auf eine etwa zweiwöchige Erholungsreise nach Buffalo, N.-Y.

Frau Minna Jahde, Schatzmeisterin des Damenvereins „Edelweiß," begiebt sich heute zur Erholung nach Atlantic-City.

Hr. Johann G. Ader und seine Gattin Elvira feierten gestern Abend im Kreise vieler Freunde und Bekannten ihr 17. Hochzeits-Jubiläum in fröhlicher Weise. Unter Denen, welche sich einfanden, um dem glücklichen Paare die herzlichsten Gratulationen und werthvolle Geschenke darzubringen, befanden sich Hr. Valentin Wolf, Vater der Frau Ader, Hr. Andreas Wittstedt und Frau, Hr. Johann Sauer und Gattin, welche dem Jubelpaare einen prachtvollen Chrysanthemum-Strauß überreichten, Frau Lina Müller, Frau Mina Jahde u.A.

Der 48 Jahre alte, in Nr. 209, Clintonstraße, Highlandtown, wohnhafte Wm. Käfer wurde am Dienstag Vormittag gegen 11 Uhr von Hrn. Fred. Hoffstetter von der Spritzen-Compagnie in Highlandtown daran gehindert, in Brendel's Teich an der 3. Straße, nahe Canton-Avenue, seinem Leben ein Ende zu machen. Käfer hatte sich bereits aller seiner Kleider entledigt, als ihn Hr. Hoffstetter erfaßte. Allem Anscheine nach scheint Käfer durch eine erst kürzlich überstandene Krankheit zeitweilig an Geistesstrankheit zu leiden. Er erklärte Hrn. Hoffstetter, er habe einen Geist gesehen, der ihn nach dem Teiche lockte.

„Cresceus" erscheint heute. — Die Ausstellung zu Pimlico hatte gestern zwar etwas unter der Ungunst der Witterung zu leiden, trotzdem war der Besuch sehr gut. Die drei Rennen hatten folgendes Resultat:

2.28-Klasse-Trabrennen, $500: wurde von „Francis Medium" in 2.20¼ Min. gewonnen. „Sam Patch" war zweites und „Aladdin" drittes Pferd.

2.19-Klasse-Trabrennen, $500: wurde von „Too Soon" (Dan. Kane, Norfolk) in 2.15¼ Min. gewonnen; „Austin Boy" (Chas. Rosser, Bellaire, O.) war zweites und „Ambo" (S. S. Lyman, New-York) drittes Pferd.

2.30-Klasse-Paßgänger, $1000: wurde von „Billy H." (Wiley Jones, Pine-Bluff, Ark.) gewonnen; „New-Jersey" (Eben Clark, Philadelphia) war zweites und „Angie R." (J. R. Rannhauser, Greencastle, Pa.) drittes Pferd.

2.23-Klasse-Paßgänger, $500: wurde von „Hazel Pointer" (E. McGriff, Bradford, Pa.) in 2.14¼ Min. gewonnen; „Fannie K." (McKinney, Johnstown) war zweites und „Tula K." (H. M. Cobbs, Springmills, N.-J.) drittes Pferd.

Heute wird das berühmte Rennpferd „Cresceus" auf der Rennbahn sein Erscheinen machen.

Der „Bismarck-Distrikt Nr. 147" vom „Deutschen Unterstützungsbund" hielt am Dienstag Abend in Jüngst's „Washington-Halle" an der Washington-Road sein 3. Stiftungsfest mit einem Ball, der in jeder Beziehung ein großer Erfolg war. Prof. Schmidt's Orchester spielte zum Tanze auf, und Bezirks-Deputirter L. C. Hanselmann hielt eine zündende Rede, in welcher er dem Distrikte zu seinen bisherigen Erfolgen gratulirte. Zum Besten des Distriktes wurden eine Parloruhr und ein Wein-Service verloost. Die rührige Festbehörde bestand aus dem Arrangements-Comite: HH. J. F. Jüngst, Vorsitzer, J. Hecker, Assistent; das Tanz-Comite aus den HH. O. Lukat, Ceremonienmeister, F. Jüngst, Assistent; das Empfangs-Comite aus den HH. F. Hockstein und F. Eichner. Der „Bismarck-Distrikt" zählt 41 Mitglieder und seine Beamten sind: Präsident Carl F. Heinz, Vice-Präsident Carl Freitag, Sekretär C. L. Richwein, Schatzmeister Frank Hockstein, Führer Fritz Eichner und Aufseher Conrad Gimbel.

Weggelaufene Pferde. — Im „Druidhill-Park" wurden gestern von einem Neger drei braune Pferde und ein sechs Monate altes Füllen aufgefunden, welche wahrscheinlich aus einer mit einem Stacheldrahtzaun umgebenen Weide entsprungen waren, denn ihre Beine waren schlimm zerschnitten. Die Pferde wurden in dem Stall des Hrn. Thomas Crooks an der Woodbrook-Avenue untergebracht.

Brände. — Bald nach 7 Uhr gestern Abend brach in dem Lagerraume der Firma L. Freudenthal & Söhne, Nr. 1915, Orleans-Straße, aus unbekannter Ursache Feuer aus, welches Schaden im Betrage von $2500 am Vorrath und von $75 am Gebäude anrichtete.

Von See und Hafen.

Schwimmendes Trockendock fertig gestellt. — Abfahrt des „Frankfurt". — Dampfer „Hannover" erwartet. — Verschiedenes von See und Hafen.

Das große schwimmende Trockendock, welches zu Sparrow's Point, Md., gebaut wurde, soll am nächsten Samstag vom Stapel gelassen werden und am 15. Oktober geht es von hier nach Algiers, La., ab. Das Dock ist in drei Abtheilungen gebaut, und werden diese vor der Abfahrt zusammengefügt. Für die Beförderung des Docks werden mehrere große Schleppdampfer nöthig sein. Es enthält 100 wasserdichte Räume und kostete $810,000.

Trockendock nahezu fertig. Das Trockendock in Skinner's Schiffsbauhof, welches mit Ausnahme desjenigen in Newport News das größte diesseits des atlantischen Ozeans sein wird, soll am 1. November d. J. fertig gestellt sein. Ehe Schiffe in das Dock einfahren können, wird der Hafen vor demselben durch Baggermaschinen ausgebaggert werden müssen, wofür die Stadt eine Summe Geld verwilligt hat.

Zurück gesandt. Der Dampfer „Frankfurt" vom „Nordd. Lloyd," Capt. Malchow, fuhr gestern Nachmittag von hier nach Bremerhaven zurück. Am Bord des Dampfers befanden sich außer den schon genannten Kajüten-Passagieren Frau Julia Schupp und Frl. Gertrude Schupp aus Wiesbaden. Frau Schupp ist eine Schwester des Dr. G. W. Lehmann von Baltimore und kehrt von einem zweimonatlichen Besuche ihres Bruders nach der alten Heimath zurück. Während ihres Hierseins besuchten Frau Schupp und Tochter die Ausstellung zu Buffalo, N.-Y., die Niagara-Fälle und die Thousand Islands.

Einwanderungs-Commissär Percy C. Hennighausen erhielt am Dienstag Abend vom General-Einwanderungs-Commissär T. V. Powderly eine Depesche, in welcher seine Entscheidung in den Fällen von Piotre Trojan, Joseph Pochilsky, Gutouski Hickoden, Victor Przybilowski und Antoni Glosniak, kürzlich hier angelangten Einwanderern, gutgeheißen wurde. Die Entscheidung des Hrn. Hennighausen war, daß die Genannten als Contraktarbeiter hierher gekommen seien und zurück gesandt werden müssen. Sie wurden auf dem „Frankfurt" nach Deutschland zurück gebracht.

Blinder Passagier auf der „Bengalia." Der Dampfer „Bengalia" von der „Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft" kam gestern Morgen hier an. Er hatte einen Australier als „blinden Passagier" an Bord. Die Einwanderungs-Inspektoren untersuchen die Angelegenheit.

An Bord der „Bengalia" befand sich Hr. James C. Gorman, General-Geschäftsführer der „Atlantic Transport Comp." hierselbst.

Ableben. — Josephine Parr, jüngste Tochter von John M. und Catharine Parr, starb gestern Nachmittag in ihrer elterlichen Behausung, Nr. 1214, Ost-Townsend-Straße, und ihre Beerdigung findet am Samstags-Morgen um 9 Uhr von der St. Jakobus-Kirche, Ecke Eager- und Aisquith-Straße, aus statt, nachdem in Letzterer eine Requiem-Hochmesse für ihr Seelenheil abgehalten wurde. Sie hinterläßt außer ihren Eltern vier Schwestern und fünf Brüder.

— Hr. John Wachter, Sohn von Lorenz und der verstorbenen Anna Wachter und geliebter Gatte von Lizzie Wachter, starb am Dienstag in seiner Wohnung, Nr. 625, Bradford-Str. Er lebte etwa 5 Jahre lang in glücklichem Ehestande mit seiner nunmehrigen Wittwe, und außer ihr hinterläßt er zwei Kinder und zwei Brüder, die HH. Valentin und Benjamin Wachter. Seine Beerdigung findet morgen früh auf dem „Hl. Erlöser-Friedhofe" statt.

— Hr. Theodore Bowinkelmann starb gestern im Alter von 48 Jahren in seiner letzten Wohnung, Nr. 322, Süd-Eutaw-Straße. Der Verblichene war in Hessen-Darmstadt geboren und war lange Jahre bei der Firma Ed. Prior & Comp. angestellt. Er hinterläßt nebst seiner Gattin vier Kinder, drei Söhne und eine Tochter.

Im „Europäischen Musik-Conservatorium" des Prof. J. Adam Hugo an der Nord-Calvert-Straße wurde gestern Nachmittag das erste Recital der diesjährigen Saison gegeben. Frl. Blanche Jeanneret, die Inhaberin der Piano-Freistelle für 1901 bis 1904 brachte folgendes Programm zu Gehör: „Preludio" von J. S. Bach, „Sonata" von L. Van Beethoven, „Etude" von Fr. Chopin, „Gavotte" von J. Adam Hugo, „Nocturne" von Fr. Chopin, „Etude" und „Polonaise Brillante" von K. M. Weber.

Selbstmord auf der Eisenbahn. — Auf einem Passagierzuge der „Baltimore-Ohio-Bahn" beging einer der Passagiere gestern Nachmittag 5 Uhr eine kurze Strecke nördlich von Aberdeen, Harford-Co., Selbstmord, indem er sich mit einem Rasirmesser die Kehle von Ohr zu Ohr durchschnitt. In Aberdeen wurde der Mann abgesetzt und Dr. C. H. Kriete gerufen. Nach einer schnellen Untersuchung der Wunde ordnete der Arzt die Ueberführung des Verletzten nach dem „Maryländer Universitäts-Hospitale" in Baltimore an, und er selbst begleitete denselben auf dem kurz darauf durchfahrenden Personenzuge der „Philadelphia-Wilmington-Baltimorer Bahn" nach Baltimore. Aber ehe der Zug den Union-Bahnhof erreichte, starb der Mann, und die Leiche wurde in der Ambulanz des Maryländer General-Hospitals nach dem Todtenhause dieses Hospitals gebracht. In der Tasche des Todten befand sich ein für einen John Feely von der Firma G. D. Merrill von Lynn, Mass., ausgestelltes Empfehlungsschreiben, und weitere Nachforschungen ergaben, daß der Mann John Feely heiße, ein Steinmetz und 42 Jahre alt und in Aberdeen gebürtig sei. Es war dem Selbstmörder mit dem Sterben ernst. Dr. Kriete sagte, nachdem er die Wunde verbunden, habe er die Hände des Mannes mit den Beinen festgebunden; in einem unbewachten Augenblicke aber habe der Mann die Beine an das Knie hinauf gezogen, so daß er mit den Händen den Hals erreichen konnte, den Verband abgerissen und die Wunde mit den Fingern größer gemacht. Den vereinten Kräften zweier Männer sei es nicht gelungen, die Finger des Mannes aus der Wunde zu ziehen, und wenige Minuten später habe derselbe seinen Geist aufgegeben. Coroner Saunders wird heute eine Autopsie halten lassen; ein Inquest wird aber nicht stattfinden.

Aus den Gerichtshöfen.

Frau Getty gedenkt der Armen und Verlassenen, der Verwandten und der Kirche in ihrem Testamente. — Vater Bartlett hat sein Vermögen einer Schwester vermacht.

In dem Testamente der am 28. September gestorbenen Frau Catharine Getty sind folgende Vermächtnisse ausgesetzt: der „St. Vincent de Paul-Gesellschaft" $2000, dem „St. Vincent-Waisenhaus" und den Schwestern im „Stadt-Hospital" je $250; dem „St. Agnes-Hospital", dem „St. Josephs-Hospital," den Carmeliter-Nonnen und „Dolan's Hülfs-Gesellschaft" an der Gough-Straße je $200; dem „St. Patricks-Waisenhaus" $500; an Mary West $5000; an Ellen A. Jackson 75 Antheile der „Baltimore Feuer-Versicherungs-Gesellschaft," $5000 in Baar und einen Grundzins an der Edenstraße; an Agnes Sisson, Gattin des Hrn. Hugh Sisson, jun., $3600; alle vorhandenen Aktien und Obligationen sind zwischen Hugh J. Sisson, Elsie Sisson, Agnes Sisson und Jas. Moore Sisson zu theilen. Der Rest ist in drei gleichen Theilen an das „Woodstock-Colleg," an die „Kleinen Armenschwestern" und an den Cardinal Gibbons zu vertheilen. Ferner vermacht sie Harry M. Jackson $5000.

Bedachte seine Schwester. Vater Wm. E. Bartlett, der am 6. April gestorbene Rektor der St. Ann's Kirche an der York-Road, hat sein ganzes Vermögen seiner Schwester Emma J. Bartlett vermacht.

Resignirte. Hr. Jas. A. Latane, ein Bailiff der obersten Stadtgerichtsbank, reichte seine Resignation ein, um sich der Rechtspraxis zuzuwenden. Die oberste Stadtgerichtsbank ernannte Hrn. Stevens Thompson Mason an dessen Stelle.

Zu Ehren des Ex-Richters Wm. A. Fisher. In einer Sitzung der obersten Stadtgerichtsbank wurden in Gegenwart fast aller Mitglieder des Bareaus und aller Richter entsprechende Schritte gethan, das Andenken des kürzlich verstorbenen Ex-Richters Wm. A. Fisher zu ehren. Oberrichter Harlan führte den Vorsitz und Hr. John N. Steele unterbreitete eine Reihe Beschlüsse, die in das Protokoll eingetragen wurden. Sodann folgten Reden der HH. Randolph Barton, Chas. J. Bonaparte, A. W. Machen, John P. Poe, John B. L. Findlay, Bernard Carter und der Richter.

Unglückliche Ehen. Im Stadt-Kreisgerichte Nr. 2 ersucht Birch M. Richards um absolute Scheidung von Isabella Richards, mit der er am 16. April 1871 getraut wurde und die ihn angeblich im Oktober 1891 verließ. Die Verklagte soll gegenwärtig in New-York wohnen.

In demselben Gerichte wurde Rose L. Smith von Howard R. Smith absolut geschieden und ihr die Obhut über die zwei Kinder des Paares zugesprochen. Die Ehe wurde am 18. Oktober 1878 geschlossen, und im Oktober 1895 erfolgte die Trennung.

Caroline Faul von Nr. 28, Gorsuch-Avenue, erhielt gestern in demselben Gericht eine absolute Scheidung von Hermann Faul bewilligt, mit dem sie am 1. Oktober 1893 getraut wurde.

Incorporirt wurden gestern die „Globe Chemical Works" von den HH. G. Fred. Kranz, Wm. Baumgarten, Howard W. Gill, J. H. Brandt und Frank J. Clark. Das Aktienkapital beträgt $5000 und ist in 200 Antheile von je $25 eingetheilt.

Schadenersatz verlangt. Die „National Enameling and Stamping Company" wurde gestern im Common Pleas-Gericht von Annie Patton um $10,000 Schadenersatz verklagt. Klägerin behauptet, daß sie in Diensten der Compagnie bei der Handhabung einer gewissen chemischen Flüssigkeit vergiftet wurde.

Charles Rabenstein verlangt in einer im Stadt-Gericht eingereichten Klage $5000 von der „Baltimore Tack Company" wegen Verletzungen, die ihm angeblich bei der Arbeit für die Compagnie durch fallendes Eisen zugefügt wurden.

Erhält $2000. In der Klage der Frau Margaret Pentz, als Testaments-Vollstreckerin der verst. N. Singer, gegen die „Pennsylvanier Feuer-Versicherungs-Co." wurde der Klägerin gestern im Stadt-Gericht die Summe von $2000 zuerkannt. In der Klage handelte es sich um Erlangung einer Versicherungs-Summe im Betrage von $4000 auf den Inhalt des von Hrn. und Frau Frank O. Singer bewohnt gewesenen Hauses an Park-Heights-Avenue, das am 20. Dezember 1899 durch Feuer zerstört wurde.

Schiffs-Collisions-Klage. In der Klage der „Neptune Steam Navigation Company," Eigenthümerin des Dampfers „Queen Wilhelmina," gegen die „Black Whiteley Coal Company," Eigenthümerin des Schleppbootes „Britannia," wegen einer Collision zwischen den beiden Schiffen wurde gestern im Bundes-Distrikts-Gericht ein Verdikt zu Gunsten der Klägerin abgegeben. Der Betrag des Schadenersatzes wird später festgesetzt werden.

Eine Pfändungsklage. Die „Harbard Company" klagt im Stadt-Gericht gegen Dora E. Shipsley und Charles A. Richter um Erlangung des Werthes eines zahnärztlichen Stuhles und eines Tisches im angeblichen Betrage von $178. Klägerin behauptet, daß sie diese Sachen an J. M. Cook geliehen hätte, worauf dieselben angeblich von den Verklagten gepfändet und fortgeschafft wurden.

Freigesprochen. John J. Krüger, Eigenthümer der Wirthschaft und des Logirhauses N. 608, Süd-Broadway, und dessen Haushälterin Mary Kramer, die gemeinschaftlich des Diebstahls von $135, Eigenthums von John A. Collins, eines Arbeiters im „St. Agnes-Hospital," angeschuldigt waren, wurden gestern in der zweiten Abtheilung des Criminal-Gerichtes von der Anklage freigesprochen. Aus den Zeugenaussagen für die Staatsanwaltschaft ergab sich, daß Collins im betrunkenen Zustande sein Geld in Krüger's Wirthschaft verloren hatte. Hrn. Krüger's Leumund erwies sich als ein guter.

Mord-Prozeß. Der erste von den zur Zeit schwebenden zwölf Mord-Prozessen wird heute Morgen im Criminal-Gerichte zur Verhandlung kommen. Der Angeklagte in diesem Falle ist der Neger Eugene Gibson, welcher seinen Rassengenossen Frank Hester am 24. Januar d. J. während eines Streites mit einem Steine den Schädel eingeschlagen haben soll.

Ein schurkischer Negerjunge. — Frau Eva Schlitzberg von Nr. 601, Nord-Eutawstr., meldete der Polizei gestern, daß am Dienstag Abend ein 18-jähriger Negerjunge ihren Laden betreten und Sammetproben verlangt habe. Als sie ihm den Rücken zugedreht, habe er dann ihre Geldbörse, welche $14 enthalten, ergriffen und sei davongerannt.

Drei Waggons eines Frachtzuges der „Baltimore-Potomac-Bahn" entgleisten gestern Morgen zwischen der Maryland-Avenue und der North-Avenue-Brücke. Niemand ward verletzt, der Verkehr erlitt aber zweistündige Unterbrechung. Einer der Waggons war ein Oelwaggon, die andern gewöhnliche Frachtwaggons und mit zermalmten Steinen beladen, welche in Jones' Fälle stürzten.

Warf des Lebens Bürde ab. — Frank Boykin, ein 25 Jahre alter Kutscher, welcher bei Hrn. Jas. M. Thompson, jun., zu Catonsville angestellt war, beging am Dienstag Selbstmord, indem er sich den Hals durchschnitt. Krankheit soll den jungen Mann zu der verzweifelten That getrieben haben.

Verhängnißvoller Sturz. — Der 60 Jahre alte Patrick Casey von Carroll fiel gestern in der Wirthschaft von Hrn. J. M. Croughton, Nr. 218, Park-Avenue, eine Treppe hinunter und trug eine schwere Kopfwunde davon. Er fand im „Maryländer Universitäts-Hospital" Aufnahme.

Eine Lampe als Wurfgeschoß. — Der Neger Benjamin Martin wurde gestern in der westlichen Polizeistation von Polizeirichter Poe auf sechs Monate nach dem Gefängniß gesandt, weil er seiner Rassengenossin Olive White von Nr. 643, Cider-Alley, eine brennende Lampe an den Kopf warf.

Seinen 21. Geburtstag beging gestern Abend Hr. Emil Heller, Sohn von Frau Amelia Heller, in der „Germania-Männerchor-Halle" im Kreise zahlreicher Freunde und Bekannten.

Personalnotiz. — Hr. Wm. E. Lück von Nr. 1829, Frederick-Avenue, welcher am 19. September plötzlich aus Baltimore verschwand, ist wohlbehalten zu den Seinigen zurückgekehrt. Hr. Lück erklärte, daß er eine längere Geschäftsreise unternommen habe.

Beamtenwahl. — Die „Hebrew Friendly Inn & Aged People's Home" erwählte am Dienstag folgende Beamte: Präsident Adolph Sauber, Vice-Präsidenten: Jonas Goldberg, Kalman Cohen; Schatzmeister A. J. Sugar; Trustees: Joseph Goldman, A. Kreß und Ph. Jacobson; Vorsitzer des Haus-Comite's Louis Lesser, Assistent Ephraim Fried.

Seinem Prozeß überwiesen. — William Blake, der Neger, der am Dienstag einen Nothzuchtsversuch auf seine in Nr. 27, Süd-Bethelstraße, wohnhafte Rassengenossin Martha Dennard beging und ihr außerdem noch ein $5 enthaltendes Portemonnaie gestohlen haben soll, wurde gestern in der östlichen Polizeistation seinem Prozeßverfahren überwiesen.

*** Das „Labor-Lyceum" eröffnet Sonntag seine diesjährige Wintersaison durch eine große Abendunterhaltung. Gesang, Theater und Vorträge wechseln ab. Zur Aufführung kommt das Drama „Der Strike der Schmiede" von Francois Coppee. Die HH. Feder und Meyer werden wiederum die Komik vertreten. Auf jeden Fall verspricht die Unterhaltung eine reichhaltige zu werden.

*** Der „Freundschafts-Bund Nr. 2" wird heute Abend in der „Germania-Turnhalle" an der Postoffice-Avenue seine Vierteljahrs-Versammlung halten.

*** Eine Exkursion wird nächsten Sonntag, den 6. Oktober, von der „Westl. Maryländer Bahn" nach den Luray-Höhlen veranstaltet werden. Spezialzüge gehen Morgens 7 Uhr von dem Hillenstraßen-Bahnhofe ab und halten an allen Stationen in der Stadt an. Die Rundfahrt kostet $2.50, worin der Zutritt zu den Höhlen eingeschlossen ist.

Grundstücks-Uebertragungen.

Henry Schildwachter an T. Julius Schaumlöffel, 8 Grundstücke, $7200.

T. Julius Schaumlöffel an Talbott Denmead, Südost-Ecke Eastern- und Lakewood-Avenue, 17.6 bei 70, Grundzins $52.50, $1000.

Talbott Denmead und Frau an T. Julius Schaumlöffel, Nordwestseite Garrison-, nahe Groveland-Avenue, 66.8 bei 100, $4000.

H. L. Nelson an Emma L. Lappe, Nordseite Lexington-Straße, nahe Bruce-Alley, 14.1¼ bei 64, $1400.

Nikolaus Kohlermann an Frank A. Persohn, Südostseite Gay-Straße, nahe Central-Avenue, zwei Grundstücke, $1.

Jane Jennings an John Barnickel, Südostseite Haubert-, nahe Beason-Straße, 23.4 bei 62.10, $5.

Ferdinand C. Dugan, Trustee, an Emily M. Burns, Nachlaßverwalterin, Nordostseite Linden-Avenue, nahe Preston-Straße, 16 bei 100, Grundzins $128, $550.

Ferdinand Filippino und Frau an Otto A. Filippino, Südseite Pratt-Straße, nahe Fulton-Avenue, 14.10 bei 70, Grundzins 44.50, $500.

Mary J. Mathews und Gatte an Henry B. Akehurst, Nordseite Oliver-Place, nahe Hickory-Avenue, 20 bei 100.6, $666.66.

Joseph O. Shipley an Agnes Kirkham, Nordseite Montrose-, nahe Smallwood-Str., zwei Grundstücke, $5.

Wm. Collett an Geo. H. Sprague und Frau, Südseite Preston-Straße, nahe Collington-Avenue, 13.11 bei 76.9, Grundzins $48, $1050.

Howard Bryant an Lee D. Barnes, drei Grundstücke, $2000.

Abraham M. Zimmers an Elie L. Zimmers, Westseite Port-, nahe Chase-Straße, zwei Grundstücke, $800.

R. A. Goldman an Joe Gans, Interesse in einem Nachlaß, $100.

Alex. R. Early und Frau an Marie M. Conrad, Nordseite Fayette-, nahe Howard-Straße, 30 bei —, $4975.

August Breidenstein an William H. Deruff und Frau, Nordostseite Goldsmith's Lane, 60 bei —, Grundzins $70, $1000.

Pauline Duesberg an Elizabeth Myer, Ostseite Port-, nahe Landale-Straße, 12.6 bei 60, Grundzins $37.50, $325.

Ambrose Fritsch etc. an Jac. Baer, Ostseite Chapel-, nahe Orleans-Str., 14 bei 55, Grundzins $21, $475.

John K. Shaw an Julia A. Rowland, Südwestseite Maryland-Ave., 16.8 bei 120, $6500.

Geo. O. Brilhart an Elsie M. Stevenson, Westseite Fulton-Avenue, nahe Baker-Straße, 13.8 bei 80, $1181.81.

Lucy F. Brune und Gatte an Anna J. Daly, Westseite Cathedral-, nahe Lyson-Straße, 20.9 bei 120, $14,750.

John P. Horsey, Trustee, an die „Hibernian P. B. und L. A.," Südseite North-Avenue, nahe 3. Straße, 14 bei 80, Grundzins $70, $400.

„Hibernian P. B. und L. A." an Josephine A La Motte, Südseite North-Avenue, nahe 3. Straße, 14 bei 80, Grundzins $70, $520.

Ezra F. Valentine und Frau an Martha J. Stonebraker etc., Ostseite Carrollton-Avenue, nahe Franklin-Straße, 19 bei 95, $800.

Daniel Löwenthal an Pauline Strasburger, Nordseite North-Ave., nahe 8. Straße, sieben Grundstücke, $5.

Ralph Robinson, Trustee, an Paul R. Buchal und Frau, Nordseite Hamburg-, nahe Scott-Straße, 15 bei 120, Grundzins $48.75, $775.

Frank Ruckle an Wm. G. Arbin, Südseite Lorraine-Straße, nahe York-Road, 14.2 bei 75, Grundzins $56, $700.

Margaret J. Fleming an Saml. B. Fauth, Südseite Lombard-, nahe Carlton-Straße, 14 bei 60, Grundzins $21, $425.

John Donn und Frau an James Glaß und Frau, drei Grundstücke, $5000.

Lemuel B. Clark an Louisa Clark, ein Grundstück, $1.

Hypotheken.

Elie L. Zimmers an die „Garrison-Lane B. und S. A. Nr. 1," $400.

Sebastian Bottner an die „Frank Steil Brau-Co.," $300.

Wm. H. Deruff und Frau an die „Grindon B. und L. A.," $728.

Elizabeth Meyer an die „Globe B. und L. A. Nr. 1," $300.

Jacob Baer etc. an die „East End L. und S. A.," $500.

Marion R. Welflager an die „Eden-Straßen P. B. A. Nr. 1," $900.

Geo. C. Willis an die „Acme S. und B. A.", 1300.

Pauline Strasburger an Lewis Frank, $1250.

Wm. G. Arbin an die Spalding P. B. und L. A.," $780.

Jas. Glaß und Frau an John Donn und Frau, $4000.

Schiffsnachrichten.

New-York, 2. Oktober. — Angelangt ist hier der Dampfer „Kaiserin Maria Theresia" von Bremen. Abgefahren sind folgende Dampfer: „Philadelphia" nach Southampton, „Germanic" nach Liverpool und „Friesland" nach Antwerpen.

Bremen, 2. Oktober. — Der Dampfer „Darmstadt" langte von Baltimore und der Dampfer „Kaiser Wilhelm